

Informationen für die Eltern der kleinen Neupatienten

Liebe Eltern,

unsere Erfahrung hat gezeigt, dass Kinder von Natur aus neugierig sind, aber nicht gerne warten! Eltern haben manchmal viele Fragen und vergessen diese dann doch zu stellen! Und wir lieben die Individualität eines jeden Kindes.

Daher unsere Bitte:

Füllen Sie den Anmeldebogen sorgfältig und vollständig aus und bringen diesen zu Ihrem ersten Termin mit. Gerne senden wir diesen per Mail zu oder Sie laden diesen hier runter:

>>> [Anamnesebogen für Kids \(PDF\)](#) <<<

Wir freuen uns auf unser erstes Kennenlernen!

Wann sollte mein Kind das erste Mal zum Zahnarzt gehen?

In der Regel sollten Kinder mit dem Durchbruch des ersten Zahnes das erste Mal zum Zahnarzt gehen. Das ist ca. im Alter von 6-9 Monaten der Fall. Dabei geht es zunächst um das Kennenlernen und Heranführen und Gewöhnen des Kindes an die Zahnsituation. Außerdem haben Sie die Möglichkeit Fragen zur kindlichen Mundhygiene zu stellen. Wir können frühzeitig Tipps geben und Verhaltensweisen vorschlagen.

Wie läuft der erste Termin ab?

Vereinbaren Sie den Termin so, dass ihr Kind ausgeruht ist. Vorheriger Stress kann eine Behandlung erschweren.

Der erste Termin dient vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Informationsaustausch. Wenn Sie schon im Alter von einem Jahr das erste Mal zu uns kommen, besteht in der Regel noch kein Handlungsbedarf. So können wir in Ruhe und behutsam versuchen auf dem Behandlungsstuhl bei Ihrem Kind in den Mund zu schauen. Sollte das bei dem ersten Termin noch nicht klappen, werden wir das nicht mit „Gewalt“ versuchen, sondern haben die Zeit dieses beim nächsten Mal zu schaffen. Sie haben die Möglichkeit Fragen zu stellen, wir geben Ihnen Tipps zur Zahnpflege und Ernährung, aber auch Ihr Kind soll die Chance bekommen, sich auf die Behandlungssituation einzustellen!

An dem ersten Termin wird in der Regel KEINE Behandlung durchgeführt.

Wie bereite ich mein Kind auf den Behandlungstermin vor?

Bereiten sie Ihr Kind in einer positiven Sprache auf den Behandlungstermin vor. Anstelle zu sagen morgen müssen wir zum Zahnarzt gehen, machen Sie den Besuch bei uns interessant und sagen Sie lieber: „Heute ist ein besonderer Tag, du darfst zum Zahnarzt, der deine Zähne genau anschaut.“ Oder wenn der Termin näher rückt sagen Sie beispielsweise, „Nur noch dreimal, zweimal, einmal schlafen, dann darfst du zu deiner neuen Zahnärztin gehen“. Oder Sie sagen: „Ich bin total gespannt, wie es beim Zahnarzt aussieht, meinst du der Stuhl ist grün oder orange?“.

Wie spreche ich mit dem Kind über eine Zahnbehandlung?

Bitte machen Sie keine unbedachten Äußerungen/Drohungen, die Druck auf Ihr Kind ausüben. Vermeiden Sie daher Äußerungen wie:

„Wenn du nicht vernünftig putzt, dann...!“
„Wenn du den Mund nicht aufmachst, dann fallen dir die Zähne aus!“
„... dann kommt Frau Dr. Hoff mit dem Bohrer!“
„... dann bekommst du Zahnschmerzen!“.

Gerade die kleinen Kinder können die Tragweite dieser Sätze nicht richtig einordnen und verbinden den Zahnarztbesuch mit einem negativen Erlebnis.

Vermeiden Sie auch vor oder während der Behandlung Sätze wie:

„Das tut nicht weh!“,
„Du brauchst keine Angst zu haben.“,
„Es ist gar nicht so schlimm!“.

Das Kind hört in diesen Fällen nur „Weh tun, Angst und schlimm“, weil es den Inhalt der Verneinung nicht ausblenden kann, und Sie bewirken mit den eigentlich gut gemeinten Aussagen das Gegenteil.

Wenn doch einmal eine Füllung notwendig ist, wie läuft die Behandlung ab?

Ein bisschen Angst vor dem Unbekannten hat ein Kind immer. Eine Behandlung wird meistens auch als unangenehm empfunden und kann manchmal auch weh tun. Da müssen wir alle ehrlich sein, um im Nachhinein nicht vor den Kindern als Lügner dazustehen.

Unsere Erfahrung zeigt: Manchmal ist weniger mehr – eine Erläuterung Ihrerseits könnte zu Missverständnissen führen. Bitte überlassen Sie uns die Gesprächsführung, wir geben Ihnen ein Signal, wenn wir Sie aktiv bei der Behandlung brauchen.

Wir versuchen, so gut es geht, die Behandlung so durchzuführen, dass Ihr Kind keine Schmerzen hat. Wir überlegen gemeinsam mit Ihrem Kind, ob der Zahn „schlafen“ soll, solange wir ihn behandeln und erklären die Schritte der Behandlung.

Bei der Behandlung Ihres Kindes benennen wir die Instrumente und Behandlungen mit kindgerechten Begriffen wie z. B. Schlürfi, Rumpel Willi, Schlaftröpfchen, Zähne duschen, Kuschelkissen, Shampoo für den Zahn, Bastelkleber, Zauberknete, Zauberland etc. Der negativ belegte Begriff Bohrer kommt nicht vor. Ihr Kind hat auch die Möglichkeit zur Ablenkung auf einem Monitor, der über dem Behandlungsstuhl angebracht ist, und Kopfhörer einen Kinderfilm zu gucken.

Während der Behandlung kann uns Ihr Kind jederzeit Signale geben (durch Arm heben oder anheben eines Zauberstabes), wenn die Behandlung unangenehm ist oder Ihr Kind eine Pause braucht.

Stellen Sie Fragen bitte nach der Behandlung und loben Sie Ihr Kind bei guter Mitarbeit. Sollten Sie Fragen vor oder zu der geplanten Behandlung haben, können Sie gerne einen gesonderten Termin ohne Ihr Kind vereinbaren und diese mit uns besprechen.